

Decken, Tischzeug, ferner Stickerei in Kreuzstich (Tapissiererei), Plattstich, Aufnäherarbeit, sowie für Monogramm-, Weiß- und Wäsche-Stickerei, geklöppelte und genähte Spitzen, Posamente aller Art, Tapeten, Linoleum und Vorkapppapiere in Buntdruck (unter Ausschluß der übrigen Erzeugnisse des Buntdrucks). Die Muster können in Entwürfen und Ausführungen eingefandt werden. Ferner werden zugelassen: »Abbildungs- und Textwerke« für obige Fächer, sowie Zeichen- und Malutensilien und »Materialien, Instrumente und maschinelle Vorrichtungen für Musterzeichner.

Die Anmeldung hat bis zum 1. Juni zu erfolgen, die Einlieferung der Gegenstände bis 15. Juni 1893.

Die Königlich Sächsische Staats-Regierung bewilligt zur Förderung des Unternehmens silberne und bronzene Medaillen, da die Musterzeichner-Kunst in enger Beziehung zu der in Sachsen hochentwickelten Textil-Industrie steht. Weiter werden von einer aus Fachleuten gebildeten Beurteilungskommission Diplome zuertheilt, und außerdem sind von Privatpersonen hohe Beträge und wertvolle Sachwerte zur Auszeichnung gestiftet worden.

Portofreie Anträge um Zusendung der Bestimmungen und etwaige sonstige Anfragen sind an die Königl. Kunstgewerbeschule (Ausstellungs-Angelegenheit) zu Dresden zu richten.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Vollständiges orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache mit etymologischen Angaben, kurzen Sacherklärungen und Verdeutschungen der Fremdwörter. Nach den neuen amtlichen Regeln. Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage. 8°. XVIII, 344 S. Leipzig u. Wien 1893, Verlag des Bibliographischen Instituts. Geb.

Germanische Sprachdenkmäler. (Bibliothek des verst. Herrn Dr. W. von Lexer, Professors an der K. Universität München. 2. Abtheilung.) Antiqu.-Katalog No. 311 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/Main. 8°. 58 T. 1231 Nrn.

Deutsche Litteratur 1500—1750. (Bibliothek des verst. Herrn Dr. W. von Lexer, Professors an der k. Universität München. 3. Abtheilung.) Antiqu.-Katalog No. 312 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. 8°. 60 S. No. 1232—2093.

Verschiedenes. Antiq. Katalog No. 102 von Silvio Bocca in Rom. 12°. 893 Nrn.

Scriptores latini. Antiqu.-Katalog No. 76 von Gustav Fock in Leipzig. 8°. 135 S. 4461 Nrn.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.). Unter Mitwirkung u. mit Unterstützung mehrerer Universitätsbehörden herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen u. Programme von Gustav Fock in Leipzig. IV. Jahrg. 1893 No. 8 u. 9. (15. Mai.) 8°. S. 89—104. No. 2186—2667.

Verzeichniss der besten u. praktischsten Schulwandkarten und Schulatlanten sowie Globen, Tellurien und geographischen Anschauungsbilder. Anhang: Eisenbahnwandkarten zum Comptoir-Gebrauch. Herausgegeben von (... Sort.-Firma ...) 12°. 39 S.

— dasselbe. Ausgabe für Buchhändler. 12°. 39 S. Frankfurt a. M. 1893, Jaeger'sche Verlags-, Buch- u. Landkartenhandlung.

Philosophie, Religions-Philosophie, Natur-Philosophie, Aesthetik. Antiqu.-Katalog Nr. 193 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 80 S. 3346 Nrn.

Uebersetzungs-Bibliothek, herausg. von C. N. von Osiander und Gustav Schwab (früher Metzler's Verlag.) Klassiker des Alterthums. 12°. 32 S. Ulm, Heinrich Kerler, Verlags-Conto.

Theologie, Kirchenrecht, Judaica. Antiqu.-Katalog No. 916 von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. 8°. 157 S. 4853 Nrn.

Verschiedenes. Antiqu. Katalog No. 4 von Krüger & Co. in Leipzig. 8°. 65 S. 2647 Nrn.

Geschiedenis (uitmakende het eerste gedeelte der bibliotheek van wijlen den Zeereerwaarden Heer F. N. Smits.) Antiqu. Katalog No. 43 von C. L. van Langenhuisen in Amsterdam. 8°. 57 S. 1038 Nrn.

Généalogie, Héraldique, Histoire de la Noblesse. Antiqu. Katalog von Martinus Nijhoff im Haag. 8°. 93 S. 1032 Nrn.

Theologie und Philosophie. Wertvolle ältere (teilweise seltene) und neuere Werke aus allen Gebieten der Litteratur. Antiqu. Katalog No. 1 von Sievers & Weishoff in Hildesheim. 8°. 34 S. 1006 Nrn.

Bibliographie et chronique littéraire de la Suisse. XXIII. année. 1893. No. 4. Avril. Lex.-8°. Sp. 65—79. Georg & Co. in Genf. Inhalt: I. Bibliographie. — II. Referate: Wilhelm Oechsli, Quellenbuch zur Schweizergeschichte. — Vulliemin, Charles, Louis Vulliemin d'après sa correspondance et ses écrits. — Zeitschriften.

Sechzigster Jahrgang.

Deutscher Schriftstellertag in Wien. — Der Deutsche Schriftsteller-Verband hielt an den Pfingsttagen in Wien seine Generalversammlung ab. Es wird darüber telegraphisch gemeldet:

In dem Konacher'schen Konzertsale veranstaltete am Sonnabend Abend der Zweigverein Wien einen Begrüßungsabend zu Ehren der dort zu dem Schriftstellertag eingetroffenen Gäste. Dr. von Thaler begrüßte die Erschienenen und gab der Befriedigung darüber Ausdruck, daß es den Wiener Schriftstellern vergönnt sei, die Brüder aus dem benachbarten verbündeten Reiche als Gäste zu begrüßen. Am Sonntag Vormittag begannen im Saale der Akademie der Wissenschaften die Beratungen des Deutschen Schriftstellertages unter dem Vorsitze Ernst v. Wildenbruch's. Nach Festsetzung der Tagesordnung der Generalversammlung wurden Resolutionen, betreffend den Beitritt des Verbandes zu der Münchener Pensionsanstalt und die Annäherung bezw. Vereinigung mit den bestehenden Verbänden, besonders mit der Deutschen Schriftsteller-Genossenschaft, angenommen. Gegen Abend fand ein Bankett im Waldsteingarten im Prater statt, bei welchem Dr. Meyer einen Toast auf Kaiser Franz Josef, Dr. Thaler einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm und Ernst v. Wildenbruch auf die Stadt Wien ausbrachten.

Am Montag nahm der deutsche Schriftstellertag eine Resolution an, wonach die Formulierung der Wünsche des Schriftstellertages hinsichtlich der Revision der Berner Uebereinkunft einer besonderen Kommission von neun Mitgliedern übertragen und unter anderem grundsätzlich die Einsetzung eines bezüglichen internationalen Schiedsgerichts gefordert wird. Gleichzeitig wurde beschlossen, dem ungarischen Dichter Jokai zu seinem demnächstigen Schriftstellerjubiläum die Glückwünsche des Schriftstellertages zu übermitteln. Am Abend veranstalteten die städtischen Behörden zu Ehren des deutschen Schriftstellertages einen Empfangsabend in dem Rathhause, der von den Spitzen der Gesellschaft besucht war. Unter den Ehrengästen befand sich auch der deutsche Botschafter Prinz Reuß. (Nat.-Ztg.)

Wien, 23. Mai. Der Deutsche Schriftstellertag wurde geschlossen, nachdem beschlossen worden war, in Wien und Berlin Syndikate zu bilden als Rechtsbeistände für den Verband und die Mitglieder desselben in litterarischen Angelegenheiten. Bei den Ergänzungswahlen wurden in den Gesamtvorstand gewählt: Thaler-Wien, Brasch-Weimar und Wichert-Berlin. (Allg. Ztg.)

Vom Postwesen. — In Frankreich sind Drucksachen-Sendungen von der Einfuhr ausgeschlossen, wenn sie Lithographien, Chromolithographien u. in solcher Menge enthalten, daß diese den Charakter einer Warensendung besitzen. In einzelnen Exemplaren oder in sehr kleinen Quantitäten dürfen Lithographien u. auch künftighin als Drucksachensendungen in Frankreich eingeführt werden. — Wenn gebundene Bücher als Drucksachensendungen nach Portugal eingeführt werden, so muß auf der Außenseite der Sendung der Inhalt angegeben und in sehr großer Schrift die Bezeichnung »A spumete à la douane« angebracht sein, widrigenfalls solche Sendungen den Empfängern nur gegen Erlag eines Strafbetrages ausgefolgt werden. (Epogr. Ztbl.)

Telephon. — Im Fernsprechverkehr mit anderen Orten wird die Dauer eines Gesprächs von den Zeitpunkten an gerechnet, zu welchen die beteiligten Personen einander gegenüberstehen und die Unterredung beginnt. Die Zeit, welche zur Einleitung des Gesprächs, d. i. zur Bereitstellung der technischen Einrichtungen, erforderlich ist, wird nicht in Ansatz gebracht. Ist die einfache Zeitdauer von drei Minuten abgelaufen, so wird die Fortsetzung des Gesprächs nicht gehindert, wenn anderweite Gesprächsanmeldungen bei der Vermittlungsanstalt nicht vorliegen. Nur in zwei Fällen ist diese verpflichtet, das Gespräch zu unterbrechen, nämlich wenn sonstige Gesprächsanmeldungen zu erledigen sind, oder wenn der Teilnehmer bei der Anmeldung des Gesprächs die Aufhebung der Verbindung nach drei Minuten ausdrücklich verlangt hat.

Schillerbibliothek. — Aus Marbach in Württemberg, wo das Geburtshaus Schillers pietätvoll gehütet wird, wird dem »Schwäbischen Merkur« geschrieben:

Noch beschäftigen sich die Zeitungen mit der großen Schenkung, die ein ungenannt bleiben wollender, patriotisch denkender Litteraturfreund am 10. November 1892 dem Schillerhaus gemacht hat. Der edle Schenker ging dabei von dem Gedanken aus, das, was noch von und über Schiller, seine Familie und seine Freunde zerstreut und auch von und über die schwäbischen Dichter und Schriftsteller überhaupt zu finden ist, dem Geburtsort Schillers oder unserm Vaterlande zu erhalten. Heute ist wieder von einer sehr wertvollen Schenkung zu berichten, die derselbe Spender zum 9. Mai dem Schiller-Vereins-Vorstand gemacht hat. Diese Schenkung besteht aus einer Schiller-Bibliothek von 365 Nummern; 30 Handschriften, worunter 2 Briefe Schillers, 2 seiner Gattin, 2 seines Vaters, 4 Handschriften seiner Schwester Christofine und ihres Gatten Reinwald, 1 Brief von Karoline von Wolzogen, 2 von Ehr. Gottfr. Körner an Schiller, 1 Billet Wielands an Goethe, 1 Brief Hölderlins an Schiller, 1 Brief Schubarts, 2 Briefe von W. Hauff, 1 Vers Justinus Kerners unter seinem Bild, 1 Zeichnung desselben (Hedographisch) mit